



**von Eva Hansen, Rebecca Hansen, Lisa Kaufhold und Pia Mentzer**

Am 10.09.2013 besuchte uns Tammy Hoth-Hanssen aus Namibia und erzählte uns etwas über ihre Tierschutzorganisation AfriCat.

Die Organisation schützt sechs verschiedene Arten von Raubtieren: Löwen, Leoparden, Geparde, wilde Hunde und zwei verschiedene Hyänen, die gepunktete und die braune. Von all diesen Arten sind die wilden Hunde am gefährdetsten. Der Grund, warum diese Tiere vom Aussterben bedroht sind, ist, dass die Raubtiere das Vieh der Bauern töten. Somit fühlen die Bauern sich gezwungen, die Raubtiere, teilweise auch auf brutale Art, umzubringen. Das Ziel von AfriCat besteht in erster Linie darin, diesen Konflikt zwischen Mensch und Tier zu lösen und ein Zusammenleben zu ermöglichen. Um das Problem zu verdeutlichen, hier ein paar Zahlen. Vor 50 Jahren lebten in Afrika 400 000 Löwen, doch heute sind nur noch 25 000 ihrer Art übrig. Um ein Aussterben zu verhindern, hat die Organisation mehrere Projekte am Laufen. Zum Beispiel lassen sie höhere und stabilere Zäune bauen und helfen den Bauern ihr Vieh zu schützen, ohne die Raubtiere zu gefährden. Auch hält die Organisation in Schulen Vorträge, um den jüngeren Generationen das Problem vor Augen zu führen.



Wir fanden es sehr interessant, wie sie von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen berichtete und uns einen Eindruck in das Leben in Afrika gab.

Für weitere Informationen: [www.africat.org](http://www.africat.org)